



STUDIE IT-FREIBERUFLER 2019

GOLD-PARTNER



Experis™
ManpowerGroup

HAYS Recruiting experts
worldwide

IN KOOPERATION MIT



Deutscher Bundesverband
Informationstechnologie für
Selbständige e.V.

Verband der Gründer und
Selbstständigen Deutschland e.V.

SILBER-PARTNER

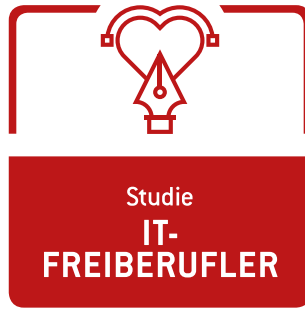
ALLGEIER
EXPERTS modis

BRONZE-PARTNER



freelance.de

GULP
experts united



Ein aktuelles Studienprojekt von



Gold-Partner



Silber-Partner



Bronze-Partner



In Kooperation mit



Alle Angaben in diesem Ergebnisband wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ausgeschlossen. Verlag, Redaktion und Herausgeber weisen darauf hin, dass sie weder eine Garantie noch eine juristische Verantwortung oder jegliche Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Informationen zurückzuführen sind, übernehmen.

Der vorliegende Ergebnisberichtsband, einschließlich all seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch IDG Research Services.



Balance zwischen Austausch und Algorithmus lautet die Herausforderung



Hans Königes,
Ressortleiter Jobs & Karriere

Beginnen wir mit der guten Nachricht für die IT-Freiberufler: Nicht nur unsere aktuelle Studie zu Trends im Freelancer-Markt bestätigt, dass die auftraggebenden Firmen auch in Zukunft verstärkt auf die Dienste der Externen zugreifen möchten. Zwei Drittel der befragten Unternehmen sagen in der IDG-Studie, dass sie den Anteil externer Fachkräfte erhöhen wollen. Dazu passt dann auch ein weiteres Ergebnis, in dem es heißt, dass 70 Prozent der befragten Freelancer-Auftraggeber den Selbstständigen „eine große bis sehr große Bedeutung zumessen“ und dass sie diese unbedingt für die Sicherstellung von Kompetenzen und Know-how benötigen.

War wohl nicht anders zu erwarten, ließe sich jetzt überschläu argumentieren. Einerseits sind die Themen Digitalisierung, demografischer Wandel und Fachkräftemangel längst bekannt, und man wundert sich eher, dass Unternehmen auf diese Entwicklungen so zögerlich reagieren. Es ist andererseits aber nicht so, dass man im Freiberuflermarkt nicht verstanden hätte, was Sache ist. Die IDG-Ergebnisse sprechen eine klare Sprache, heißt: Die Auftraggeber wollen eine schnelle, direkte Kommunikation zu den Vermittlern, eine reibungslose Abwicklung, der Preis für die Freiberufler sollte auch stimmen, und natürlich wollen die Firmen qualitativ hochwertige Profile der Externen. So weit, so gut.

Hört man sich bei Praktikern um, merkt man, wie vertrackt die Situation ist – wenn also die Prozesse nicht stimmen, die Digitalisierung Theorie bleibt und dass gerade in diesem kommunikationsintensiven Geschäft KI noch

lange nicht alle Probleme lösen kann. Nicht umsonst sprechen die Marktteilnehmer von einem „People-Business“. Natürlich will man sich neue Technologien zunutze machen. Zum Beispiel, und auch das bestätigt die Studie, wenn immer mehr Firmen auf Algorithmen setzen, eine Plattform einrichten, auf der die Vermittler ihre Profile einstellen, damit das System dann schnell und unkompliziert einen Überblick der gelieferten Profile anzeigt, in der Praxis dann aber Wochen vergehen, bis Einkauf und Fachabteilung sich auf die Richtigen geeinigt haben. Da sind die guten Freelancer schon längst weg. Oder wenn das Matching automatisiert abläuft, sprich der Algorithmus Arbeitgeberwunsch und Freelancer-Profil zusammenbringen soll, aber das nicht herauskommt, was sich das auftraggebende Unternehmen gewünscht hat.

Das wird die besondere Herausforderung in diesem Markt bleiben: die guten Freelancer an den Dienstleister und damit an interessante Auftraggeber zu binden. Es wird dem Einkäufer und damit dem Unternehmen nicht weiterhelfen, wie oft zu hören ist, wenn der Algorithmus den günstigsten Freelancer anzeigt. Der Auftraggeber muss seine Prozesse firmenintern so organisiert haben, dass er schnell die Richtigen bekommt und auch gleich einsetzen kann. Umgekehrt braucht der Personaldienstleister kompetentes Personal, um in einem intensiven Dialog den Auftraggeber zu verstehen und damit das Top-Personal zu vermitteln.

Ihr Hans Königes

Inhalt



Editorial

3



Management Summary

Die Key Findings im Überblick	6
Die Key Findings im Einzelnen	
1. Einsatzquote externer Spezialisten: Alles fließt	9
2. Externe in der Mehrheit: Festanstellung auf dem Rückzug	10
3. Gründe für den Trend: Kompetenz belebt das Geschäft	11
4. Qualität schlägt Referenzen: die Entscheidungskriterien	12
5. Reibungslos kommuniziert: Das wünschen sich Unternehmen	13
6. Peanuts oder Potenzial? KI in der Personalvermittlung	14
7. Zahlungssicherheit und Fairness: Das wünschen sich Freelancer	16
8. Die Grenzen des Wachstums: Stundensätze kämpfen mit dem Aufstieg	17

6



Studiendesign

Studiensteckbrief	48
Stichprobenstatistik	49

47



Weitere Studienergebnisse

1. Rechtliche Beratung	40
2. Projekte im ewigen Eis	41
3. Freiberufler und die Option „Ausland“	42
4. Das Recht als Damoklesschwert	43

39



Die Studienreihe

Unsere Autoren / Sales-Team / Gesamtstudienleitung	65
Vorschau Studienreihe	66

64



Die Studienergebnisse im Einzelnen

Die Sicht der Einsatzunternehmen	18
1. IT-Bereiche und Projekte – wo ist Bedarf?	19
2. Wer steuert Personaldienstleister wie?	20
3. Zentraler Einkauf ist ein wichtiger Entscheider	21
4. Die wichtigsten Beschaffungskanäle	22
5. Mixed Teams machen alle zufrieden.....	23
6. Strategien gegen den Brain Drain	24
7. Was gegen den Einsatz externer Fachleute spricht	25
Ausgewählte Antworten von IT-Projektverantwortlichen	26

Die Sicht der IT-Freiberufler	28
1. Freiberufler und iPhones	29
2. Freelancer sind ziemlich ausgelastet	30
3. Dies fordert Selbstständige heraus	31
4. Folgen der rechtlichen Unsicherheit.....	32
5. Auf vielen Wegen zum nächsten Projekt	33
6. Die Zukunft der IT-Projekte	34
7. Zufriedenheit – da geht noch was	36
Ausgewählte Antworten von IT-Freiberuflern.....	37

18



Unsere Gold- und Silber-Studienpartner stellen sich vor

Experis	56
HAYS	58
Allgeier Experts	60
modis	62

55



Blick in die Zukunft

Verhältnisse wie im Profi-Fußball?

44



Interviews mit den Verbänden

DBITS	53
VGSD	54

52



Kontakt/ Impressum

67

PARTNERSTUDIE ZWISCHEN ALLGEIER EXPERTS UND IDG

Die Ergebnisse der Studie ermittelte IDG Research Services im Rahmen einer Onlinebefragung, für die insgesamt 1.016 qualifizierte Interviews geführt und analysiert wurden. Unter den Befragten waren 625 IT-Freiberufler und 391 Unternehmen, die IT-Selbständige einsetzen. Den gesamten Studienband stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung. Schreiben Sie uns bei Interesse einfach eine Mail an marlene.mildner@allgeier-experts.com.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

ALLGEIER
EXPERTS

 **IDG**
RESEARCH SERVICES